



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnser Herrenn ||
Jesu Christi/ ietzund zů Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret
vnnd geprediget würdt.||**

Bucer, Martin

Bonnæ, [1543]

VD16 B 8955

Vom Sacrme[n]t des leybs vn[d] bluts des Herre[n]/ wie das zu reiche[n]/
vn[d] zu entpfahe[n]/ vn[d] was die rechte Meß sei.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36817

Deut. 29. ben selb bekennen/ sich in bundt Gottes / vnd gehorsam
31. me der kirchen mit eygner verpflichtung begeben/ dar
Vtch. 10. auff sie mit dem gepett vnnnd hend vfflegen zu der ge-
meinschaft Christi vnd z. zucht der kirchen/ besterri-
get werden sollen.

Zum eylfften lehre vñ zeug ich/ daß der ware glaub
an Christum auch daß bringet / daß man daß. z.
Sacrament seines leybs vnd bluts halte vnd niess
se/ wie daß der Herre selb eingesetzt / vnd zu halten vñ
zu niessen/ befolhē hat/ Dan̄ diß sein clares wort vnd be-
felh ist/ Thut daß mir zu gedechtnuß/ Daß/ sagt er/ vñ
meinet sonder zweyfel/ daß/ daß er damals gethon hat.
Welches in disen fünff stücken begriffen ist.

Mat. 26. Erstlich hat der herr dise handlung in der versam-
Marc. 14 lung seiner jünger gehalten/ vnd deren aller/ die sich in
Luc. 22. sein gemeinschaft gar begeben hatten / vnnnd mit der
1. Cor. 11. that noch anders nit befunden waren.

Zum anderen hat er daß brott vnnnd den kelch ge-
nomen/ vnd danck gesagt.

Zum dritten hat er daß brodt vnnnd den kelch inen
alltn gegeben / vnd sie alle geheysen daß selbig so er in
gebē/ beyde essen/ vnd drincken/ vnd da bey gesagt/ Daß
ist mein leyb der für euch gegeben wirdt / Diser kelch
ist mein blüt des newen Testaments/ daß für sil vergos-
sen wirdt zur verzeyhung der sünden. Oder wie dise
wordt Lucas vnnnd Paulus vermelden / diser kelch ist
daß new Testament in meinem blut daß für euch vers-
gossen wirdt.

Zum

Zum fierdenn hat er gesagt Thun diß mir zu gedechtniß.

Zum fünfften hat er vor / vnder / vnnnd nach diser handlung seinen jüngerem vil heylsamer lehre / vermanung vnd trost furgesagt / Auch Gott den Vatter gebetten / vnd im lobgesang gesungen.

Sind wyr nun Priester vnd jünger Christi / vnnnd bekennen / daß vnser lieber Herre Christus / alles zu vnserem ewigē heyl vff daß aller weyßlichste / vñ vns zum aller besserlichsten angericht vnd verordnet hat / gebüret vns warlich / wie der H. Martyr Cyprianus sagt Li. 2. ept. 3 vnd ernstlich bezeuget / daß wir in diser aller heyligsten handlung nichts anders thuen / dan der Herre gethon / auch daß selbige alles / ganz / vñ mit hochster wargleubiger andacht vnd Gottes forcht thuen / Der H. Paulus sagte / die Corinthen hielten nit daß nachtmal des Herren / darumb daß jeder daß für sich besonders hielt / vnnnd nit alle vffeinander harreten / daß sie es in gemein gehalten hetten. 1. Cor. 11.

Vnnnd darumb ist von nöthen / daß man erstlich diß heylig nachtmal des Herren nit halte / dann mit den jüngerem des Herren / die man nach der regel des Herren bey iren fruchten / für die erkennen mag / die seinem wort begeren zu geleben. Dann die in solchem lasterem ligen / derhalben sie kein teyl am reych Gottes haben / die kan man auch nicht für jünger Christi erkennen. Darumb die lieben alten Vätter / wie der H. Chrysostomus zeuget / soliche bey dieser heyligen handlung nit haben bleyben lassen / Vnnnd derhalben dieses

1. Cor. 6.
Gal. 6.
Eph. 5.
Chrysostomus hortet
melia 24.
in Matt.
in 2. Cor.
in ch. hortet
melia 18.

In Mat.
Home. 83
dieses Sacrament mit verschlossen thürē des tempels
gehalten. Vnd vō jm selb zeuget diser Heyliger lehrer/
das er eer seinen leyb habe wöllen dargeben/ vnnnd sein
blüt vergiessen lassen/dan er jeman den leyb / vnnnd das
bluet des Herren wolte den vnwürdig geben.

Sissi. 32.
Nullus.
Præter.
dist. 81. Si
qui sunt.
et de coha
bit. cleric.
et mul.
Nun aber die diener der kirchē dem volck in aller
Gottseligkeit vnd heyligkeit furghen sollen/wirdt ja
von denen die diese H. sacrament handeln/vnd außspē
den/so viel meer erfordret/das sie ware jünger des Her
ren seyen/das ist seinem wort in war lebendigem glau
ben ergeben seyen. Was dan auß disem grundt die Can
ones gesezet haben von dem dienst der vnwürdigen/
vnnnd die man nach dem außgesprochen vrteyl Gottes
für jünger Christi nit halten kan/ vnd wie deren dienst
an disem Sacrament den Christen zū schewen ist denē/
die die Canones/ vnnnd der H. Vetter schrifftē / vorab
Epistolam iij. lib. j. vnd Epist. x. lib. ij. Cypriani mit
vleyß gelesen/vnuerborgē / Der Herr gebe das man
ein mal in dem/vnd dergleychen nottwendigen stückē/
zū der Gottseligkeit sehe vñ gelten lasse/das die Cano
nes auß dem Gottes wort gebietten vnd forderen.

Zum anderen folget auß disem ersten hauptstück/
dieser H. handlung / das in einer versamlung der jün
ger/allein eine gehalten werde / vnd die selbige mit dē
versamleten jüngerē allen / dan also hat jm der Herr
gethon. Darumb die alten H. Vätter auß dem grund
in einer gemeinden Christlichs volcks nie meer dan ein
nachtmal des Herrē gehaltē haben/ Dan wie ein Chri
stus der ganzen welt zur speyß ins ewig leben genüg
ist/ also

ist/ also ist auch einer jeden versammlung ein Sacramē
vnd gemeinschaft des leybs vnd blüts Christi genüg/
des sie füglich miteinander geniessen künden/ Der 3.
Paulus sagt/ ein brot/ ein leyb sind wir vil/ dā wir alle
eines brods teyl nemen/ Darumbes auch die alten Sya
naxim vnd communionem geheysen haben/ das ist/ ein
solche heylige handlung/ zū deren das gleubig volck als
les versamlet werden/ vnd gemeinlich niessen solle.

1. Cor. 10

Zum anderen haben die lieben Vätter vß diser that
des Herren auch das genomen/ das sie alle die so bey der
handlung dises 3. sacramēts gelassen wurde vñ blibe/
vñ die 3. Sacramēt nit mit entpfienge/ gar ernstlich
bescholten habē/ als die bey dem tisch des Herren vnuer
schemet vñnd freuel bliben/ Dan welche die 3. Sacra
ment zū niessen nit tauglich sein/ die sollen auch nicht
darbey bleyben/ sonder mit denen/ so noch inn der büß
stohn/ abtretten/ dan alle die/ die der Sacramēt onwir
dig sindt/ auch der gemeinschaft jm gebett unwirdig
sindt. Hec Chrysofomus.

Chrysof.
Home. in
cap. 3. ad
Ephē.

Das ander hauptstück diser handlung/ wie der Herr
die gehalten/ vñnd vns zū halten befolhen hat/ ist/ das
er dē Vatter/ ee er die Sacrament vsteylet/ gedancket/
vnd in gebenedeiet hat/ das ist/ seine gnad vnd guttha
ten erzelet vnd geprisen/ vnd das vor seinen jüngerem/
vñnd in der sprach/ die sie alle verstunden/ damit sie zū
gleycher dancksagung künden erwecket werden/ auß dē
haben die Apostolischen/ vñ alle alte Kirchen Christi/
das genommen vnd gehalten/ das sie die dancksagung
bey dieser handlung/ auch vor allen gegenwertigen bey
dem

e

dem

dem tisch des Herren also / vñnd in solicher sprachen /
vñd aller dingen dermassen gehalten haben / das die sel-
bigen alle gegenwertigē Christi wol verstohn / vñ sich
darab im glauben am Herren vñ warer andacht recht
bessern vñ erhizigen möchten / nach dē gebot des Her-
ren / das der h. Geyst durch Paulum dargeben hat.

1. Cor. 14.

Auß dem drittē stuck der außspendūg / haben die Kir-
chen Christi das genomen / das sie auch / wie der Herr /
kein nachmal des Herren gehalten haben / dan in dē sie
den gegenwertigen das h. Sacrament / vñ dasselbige
gantz / das ist / alle die drey ding die der Herr in disem
Sacrament außgespendet hat / samptlich außgeteylet
haben / Das ist / beyde / Brot vñd wein des Herren / vñd
in den seinen warē leyb vñd wares bluet / vñd die verzey-
hung der sundē / sampt befestigung des warē vñd ewi-
gen Testaments der gnaden / der kindtschafft / vñd erbs-
schafft Gottes / der gemeinschafft des Götlichen seligē
lebens / so wir mit Christo vñ dem Vatter haben / wels-
ches vns durch das h. Euangelij vñnd Sacrament im
glauben hie beygelegt / vñd in der vfferstentdnūß vols-
kommen gegeben würdt.

Der Herr sagt ja vstrucklich / Nemet vñd esset / Nes-
met vñnd trincket / vñd drincken alle darauß / Welcher
Christ nun / der die sachē recht bedēcket / solte dise wort
seines Herren vñ heylands verachtē / Wer solte sie wol-
len verbessern / Der anders Christum vnseren Herren
für seinen Gott vñd heylandt erkennet / vñ betrachtet
auch das der in allen seinen Worten vñd wercken / vñ so
viel ernstlicher in dieser so groß Götlichen sachē / alles
zu vnserē heyl vñd seligkēyt vff das aller weyßlichest /
vñd besserlichest geredt vñd gethon hat.

Darumb

Darumb auch einiger Heyliger lehrer/oder Concilij
nie anders gelehret oder geordnet hat. Söder habē all-
weg/wie gemeldet/die hart gescholtē/ etwan auch ges-
bannet/die bey dem H. Ampt blibē/ vnd die H. Sacra-
ment nit mit entpfengē/ von welche der H. Chrysosto- In ep. ad
mus zeuget/ das der Priester jrer halbē vergeblich/ vñ Eph. Ho
vmb sunst bey dem tisch des Herrē stande/ Darumb die me. 3
liebe Vätter/ wen sie von der H. Eucharistia redē/ al-
wegen Sanctificationem & distributionem sacramentorum, die
Heyligūg vnd aufsteylung der H. Sacramentē zusamē
setzen. Vnd hat Papst Calixtus hieupon also gebotten/ De Conf.
Wen die heyligung der Sacramentē geschēhē/ so sollē disti. 2. c.
alle die nit wöllē des eingangs in die kirchē manglen/ peracta.
communicieren/die Sacrament mit entpfahen/ dann
also habens die Apostel geordnet/ vñnd haltet es die
Römisch Kirck.

Das dann nun etliche zeyt vom Altar der kelch des
Herrē/ dē volck nit außgespendet würdt/ ist auch son-
der einige lehr/ vñ ordnūg der H. Vetter stillschweyget
eingerissen/ Davon Papst Gelasius also geschribē hat/ De Conf.
Wir ersarē das etliche allein ein teyl des Sacramēts/ dist. 2. Cōs
den leyb des Herrē entpfahen/ vñ enthalten sich von dē perimus.
kelch des H. blütß/ welche/ weyl sie erkant werden/ in
wayß was aberglauben stecken/ sollen sie sonder zwey-
fel/entweder die Sacramenten ganz entpfahen/ oder
von inē ganz abgehaltē werden/ dā die teylūg eines ei-
nigen Sacramēts on groß verlezūg seiner heyligkeyt/
sine grandi sacrilegio, nit geschehen kan. *Hec ille.* Welche
red vnd gepott dīses Papsts one grundt allein vff die
Priester/ sō Messe habē/ gezogen würdt/ dā es in gemein
stahet/ Würde auch so dieser Papst alleinn die/ so die
e ij Sacras

Sacrament handeln in diesen Worten gemeinet hette/
formlicher gewesen sein zu reden / *sumat, quam percipiant:*
et abstineant, quam arceantur, das ist / sie sollen die ganzen
Sacrament niessen / oder sich der ganzen Sacramentē
enthalten / dan sie sollen sie ganz entpfahen / oder von
jnen ganz abgehalten werden / dan das wort *percipere,*
will meer heysen von einem anderen entpfahen / dann
selb nemen / vnd *arceat* / von einem anderen abgehalten
werden / wie man dē leyen thüt / dan sich selbs enthalte.

Aber man dewte dise wort wie mā wölle / So stah
des Herre wort klar vnd steiff da / das kein Christ derß
recht bedencket / jemer meer wirdt vbertreten wöllen /
Nemen vnd drincken all darauff. Vnd ob man schon
fürgeben will / der Herre habe diß den Aposteln gesagt
die alle Priester warē / so thut es doch nichts / dan wie
wol sie ja Priester / vnd meer dan Priester / nēlich Apo
stel waren / So hat der Herre doch jnen diß / Thut das
mir zu gedechtnuß / nicht allein für sie / sunder für alle
Christen gesagt / Wie das der 3. Apostel Paulus in dē
je klar bezeuget / da er sagt zu allen Corinthieren / in ge
mein / die nit alle priester waren / Dan vom Herren hab
ichs entpfangen / das ich euch dargegeben habe. Dan er
jnen diß 3. Sacrament also dargegeben hat / das sie dz
selbige alle ganze entpfahen vnd niessen solten / so wol
vß dem kelch die gemeinschaft des blutß Christi / als
jm brodt des Herre die gemeinschaft seines leybs. Al
so ist auch in aller welt bey allen Christlichen Kirchen
biß erst vff kurze zeit gehalten worden. Ob die gleych
alle auch wol gewust haben / das der leyb des Herren on
sein blüt nit ist / Aber jnen hat das wort vñ gebot ires
Gottes

Gottes vn d erlösers/ (Das thuet mir zu gedechtnuß/
Vnd das der Apostel zeuget/Wie ers vom Herren ent-
pfangen/also habe ers dargeben) meer gegolten/ dan
das sie dem solten jre vernunfftige gedancken fürgeses-
zet haben.

Das dann andere fürgeben es gebüre sich/das also
ein vnder scheydt innießung diß Sacramēts/ zwischē
dem Priester/ der das Sacrament handelt/ vnd denen/
die es von im entpfahen/ gehalten werde dem wider-
sprichet mit dem Herren vñ dem Apostel gar schon der
H. Chrysofomus/ in vorangezogner Homelia. Im Al ^{18. in pos}
ten Testament/ sagter da war es also/ das die Priester ^{ste. ad Co}
etlicher geheyligten dingen gemeinschafft hatten/ de ^{rinth. 30}
ren das Volck nit mochte teyl haben. Nun aber ifts nit ^{suonnd}
also. Allen würdt ein Leyb vnd ein Kelch fürgesezet/
Also ist auch alles gebett/ gruß des fridens/ vnd danck
sagung dem Priester vnd dem Volck gemein.

Zum vierden/ wie der Herr zu allen seinen jüngerē
sagt/ thun mir das zu gedechtnuß/ vñnd der Apostell
auß disem wort/ So offe jr diß brodt essen/ vñnd diesen
kelche drincken/ verkündet jr den todt des Herren biß
er komet/ haben alle altē Kirchen dises Sacrament als
so gehandelt/ das alles Volck mit dē Priester des Her-
ren gedechtnuß gehalten/ vnd seinen todt/ wie auch sei-
ne menschwerdung/ auferstēdnuß/ vffart gen himel/
sein himlisch reych/ richterlichē gewalt/ vnd alles was
der Herr ist/ vns worden ist/ gelitten/ gethon/ gegeben
hat/ noch thut/ gibt/ thun vñnd geben wille/ mit dem
priester verkündet/ bedacht/ geprisen/ vnd darumb ges-
dancket hat/ vnd in dem sich selb sampt dem gebett vñ

der danck sagung alda Got dem Vatter durch Christum
vnserem Herren geopfert/ genglich ergeben/ vnd zu als
ler gehorsame dar gestellet.

Sermo. 2
de Purifi
catione

Dann der Priester in disem allen nichts fur sich ale
lein thun solle/ sonder in dem allein dē volck fürghon/
vnd den dienst der ganze gemeinden verrichten. Dan
so daß volck zu dem Priester vff seinen gruß/ Der Herr
sey mit euch/ antwort/ vñ mit deinem geyst/ zeuget es/
wie der H. Chrysostomus schreybt/ das die dancksa
gung gemein sein solle/ Auß dem der gelert vnd frome
me Gwericus Abbas Ignicensis geschriben hat/ Wyr
sollen nit meinen/ daß die vorgemelten tugenden dem
Priester allein von nōtten seyen/ als ob er allein dem
leyb Christi heylige vnd opfere/ der Priester heyliget
nit allein *non solus consecrat*, sonder die ganze versama
lung der gleubigen die darbey stahet/ heyliget mit im/
opfert mit im/ *cum illo consecrat, cum illo sacrificat*.

Dann auch daß opferen/ in diser handlung dauon
die H. Vätter reden/ vñnd es jertz *ἑρσσοφέρειν*/ jertz *θύειν*
imolare jertz *ἱεροῦργεῖν* *sacrificare* heysen/ haben sie für an
ders nichts verstanden/ dann daß H. Sacrament heylí
gen/ vßspenden/ vnd niessen/ vnd dem Herren dancksa
gē/ auch alda sich selb/ vñ die ganze gemein Got durch
vnseren Herren Christum ergeben/ vnd zu aller gehor
same darstellen/ vñnd das mit dem almusen für die ar
men bezeugen.

Der H. Vätter hat freylich keiner nie gedacht/ daß
der Priester in disem ampt solte Christum vnseren Her
ren dem Vatter geben/ den der Vatter alda vns gibe
Oder

Oder den Son dem Vatter durch sein werck für vns an-
genem machen / durch den der Vatter im selb vns lieb
vnd angenehmet. Aber seytenmal wir alda des
Herren vnd aller seiner gutthaten mit hochster recht
glaubiger andacht gedenccken / vnd die verkünden vnd
preysen sollen / So wirdt vns durch diese handlung daß
opfer vnsers Herren Jesu Christi also fürgetragen / vñ
gestellet / Ja mit geteylet / daß wir des alda recht teyl
haffrig werden / vnd zü verzeyhung der sünden / vnd be-
stertigung des neuen gnaden bundts geniessen / Auß
dem haben die lieben Vätter gesagt / Christus werde
in disem ampt geopfert.

In dem Opfern des alten testaments / spricht / der
H. Augustinus / ward daß fleysch vnd blüt zum opfer
für vnser sünd verheyssen / am Creuz warde es geops-
fert / in disem H. Sacrament aber niessen wirs vnd sa-
gen danck darumb. Wiewol auch die alten vff jr maß
dise geystliche speys vnd tranck auch genossen haben.

Vnd da die lieben Vätter sagen / man opfere in die 1. Cor. 10.
sem ampt Christum dem Vatter / so verstohn sie doch
da durch nit meer / dann daß man da dem Vatter danck
saget / daß er vns sein Son vnd mit im alles geschēcket
hat / vnd daß wir in durch den Son anruffen. Sunst
pflegen sie schlecht zusagem / Christus werde in disem
Sacrament geopferet / oder sein leyb vnd blüt / werde
da geopfert vnd setzen nit hin bey dem Vatter in den
worten verstohn sie dann / das der Herr da verkündet /
vnd vns sein leyb vnd blüt zur speys vnd tranck mitge-
teylet wirdt.

Wie wir dan dem Herren alda entpfahen sollen daß
wir in im vnd er in vns lebe / so sagen sie auch daß die
gemein

Rom. 15

De Ciuit.
Dei li. 10.
cap. 6.

gemeinde Christi/ alda sich selb vffopfere/ zu einem sol-
chen angenehmen opfer/ wie Paulus rhümet/ das er die
Heyden Gott zum opfer geheyliget vñnd vffgeopfret
habe. Dañ der H. Augustinus sagt/ Dis ist das opfer
der Christen/ sacrificium/ wir viel sindt ein leyb in Chris-
to / welches die Kirchen auch im Sacrament / das den
glaubigen bekandt ist haltet/ da je angezeyget wirdt/
das in dem opfer das sie opfret/ in ea oblatione/ sie selb vff
geopfert wirdt. Hec ille.

Vnd mercke hie/ das der heilig Lehrer sagt/ Die ge-
mein opfer/ dan das der Priester thüt/ das thut er von
wegen der ganzen versamlung Christi/ Ja die versam-
lung durch in.

Weyl dann also/ in dieses Sacraments handlung/
Christus das ewige opfer für vnser sund verkündet/
aufgespendet/ vñd genossen würdt/ vñ also auch erfül-
let/ das alle opfer der Alten vorbildet haben/ Auch die
gemeine der glaubigen sich alda durch vnseren Herren
Christū Gott dem Vatter vffgeopfret/ vñd dargestel-
let/ mit den opferen des lobes/ des gebets/ vñd der danck-
barkeyt für jederman / wie auch des Almufens für die
armē. So ist ja kein wunder das die alten die wort &
opfer bey disem Sacrament so gern gebraucht haben.

Dann auch die heyligen des Alten Testaments nie
haben gedacht in iren opferen Gott etwas zugeben/ an-
ders dan das sie sich selb/ vñd was in Gott gegebē/ in
zū seinem dienst bey den opferen dargesteller habē/ als
sie da ire sunde bekennetē/ vñd Gott vmb sein gnad vñ
verzeyhung der sunden/ durch den künfftigen Messia
baten/

batē/ des selbigē gemeinschafft sie auch in dem nießen
der opffer empfangen habē. In der schlachtung vnd
dem blütvergiessen des viehes/ daß sie da opfertē/ war
ein bekantniß/ daß sie den todt verdienet hatten/ den az
ber der Messias durch seinen todt vnd blüt vergiessen
wolte hin nemen.

So fer istts darvon/ daß die lieben Vätter gehal
ten hettē/ das diese heylige handlung des Sacramēts
jemandts fürstendig züm heyl sein solte/ der die 3. Sa
crament nit mit warem glauben mit entpfahet/ daß
sie mit höchstem ernst allenthalben bezeugen von dem
schweren gericht Gottes/ dem sich die schuldig machē
die die 3. Sacrament nicht mit entpfahen/ vnd dise
speyß züm ewigen leben also verachten/ oder entpfahē
die nit mit warem glauben an Chrustum/ das da durch
meer sie in dem herzen/ vnd er in jnen lebte.

Die gepett vnd dancksagung/ die haben sie wol für
jederman gethan/ vnd daß geheysen für jederman ge
opfert/ wie der 3. Cyprianus sagt/ deren namen wer
den vffgeopfert/ welcher sie alda mit namen gedachtē/
wie auch die Greci noch sagē/ das sie jrē vernünfftigen
dienst vffopfertē/ für die patriarchen/ propheten/ A
postolen/ Martyrer/ vnd alle Zeyligē/ die bei dem Her
ren leben/ welches opferenn/ ja anders nicht sein kan/
dann Gott an den lieben Zeyligen loben vnd preysen/
vñ im vmb. sie/ daß er die seiner gemeinden geschenckt/
vnd so vil gūts durch sie bewisen hat/ dancksagen.

Das Fünffte hauptstuck diesser 3. handlung/ daß
f der

Johan. 13 der Herr gethon vñ vns zuthun befohlē hat / ist das er
14. 15. 16. seinen jüngerem vill guter heylsamer lehr / trost vñnd
et 17. vermanung thette / vñnd das lob gesang sange. Auß dē
Matt. 26 haben die Heyligen Apostolischen Kirchen von altem
Mar. 14. her Heylige lectionen / vñ Götlicher schrift vñ psal-
men / bey diesem ampt gelesen vñnd gesungen / vñnd erles-
ung der selbigem gethon / in deren die Priester das
volck getrewlich gelehret / vermanet vñnd getröstet ha-
ben / Aber dis alles haben sie wie auch der Herr gethon /
zū thetlicher besserung / vñ frucht des glaubens / aller
gegenwertigē Christē / gerichtet vñ volbracht / Nach
deren sie auch alwegen die zal / maß vñnd ordnung sol-
cher lectionen / Psalmen vñ vñflegung der selbigen ver-
ordnet / vñ gehalten haben / Vñnd derhalben nit alwes-
gen / oder allethalben gleych / sonder wie es jeder zeyt /
vñnd in jeder kirchen hat mögen am besserlichsten ange-
sehen werdenn / zū erbawen den glauben an Christum /
dis wissen war sein alle / die der alten Heyligen Vätter
schriften gelesen haben.

Nun das wir dis 3. Sacrament aller dingen der
massen hielten / wie es der Herr selb gehalten / vñnd vns
zū haltē befohlē hat / weren seine ware jünger / die vns
in seinem namen / vñ vor jm recht versamleten / die 3.
Sacrament handleten vñ empfiengen / wie ers geheys-
sen / das wir immermeer in jm / vñ er in vns lebte / hiel-
ten bey den selbigen alwege sein Heylige selige gedecht-
niß / verkündeten vñnd betrachteten sein bitter leyden
vñnd sterben / vñnd seine gütthaten / also geben / das wir
seines seligmachenden opfers recht teylhafft würden /
vns jm auch gantzlich ergebē / damit krefftiglich auch
für jederman betteten / vñnd jm danck sagten / vbeten
darzu

darzū vnseren glauben / durch die Gottselige lehr / trost
vnd vermanung / alles wie es der Herr selb verordnet /
die lieben Apostel in den gemeinden Gottes / vnd es die
von anfang gehalten haben. Dazū wolt ich ja meinen
dienst gern zum treulichste leystē / das weysß der Herr.
Das vnd anders nichts wolt ich gern bey diesem aller
heyligsten sacrament gebessert sehen.

Damit das so stracks wider das ist / das der Herr selb
in diser H. handlung gethon / zu thun befolhen / vñ die
alten bewerten Apostolischen gemeinden Christi mit
grossen vleyß gethon vnd gehalten haben / abgewädt /
vnd hinfurt verhütet werden möchte.

Als das man das H. nachtmal des Herren / vñ ware
communio Christi vnser heylands / wie ers doch so
klar vnd ernstlich befohlen / nit heltet / vñ seinen todt /
vnd gutthaten nicht mit höchster andacht vnd zu wa-
rer besserung des glaubens an jn / allen gegenwertigen
Kinderen Gottes verkündiget / das jr aller hertzen vff
Christum vnseren Herren gerichtet / vnd in jm erbawē
werden / sonder machet das die leut sich vertrusten vff
das opfer / vnd aussere werck des Priesters / vnd nit als
lein vff das opfer vñnd werck Christi vnser Herren /
Daher dann kommet / das viel leyder in allen vnglaus-
ben / verachtung Gottes / vnd vilen schweren sünden li-
gen vnd verharren / vnd dennoch alle tag ire meß hö-
ren / oder mer sehen wollen / als durch die sie dennoch al-
les vnglück abzuwenden / vnd all glück vnd heyll zu er-
langen vermeinen.

Lieber Herr Jesu gib den deinē zu erkēnen vñ recht
zu erwegen / was diß für dir sey / vnd was verderben es
bringe deinem volck.

f ij Zum

Zum Zehenden weyl leyder daß widerwertig gesatz
in vnseren glyderen/ dem gesatz vnnnd geyst Gottes in
vns so strenglich widerstebet/ daß so lang wir hie vom
Herren wallē/ nimmer one sünde sein/ sonder vns täg-
lich sil felzig/ vnd etwan auch seer grob vbersehen/ vnd
die götlichen gebott übertrettē. Welchs aber vns/ die
weil wir Gott vnd seinem seligen willen gegen vns vō
ganzem hertzē lieben sollen/ je billich auch von ganz-
em hertzē soll leyde sein/ vnd darzū treyben/ daß wir
diß widerwertig gesatz in vns/ die bösen list vnd be-
gyrden/ desto ernstlicher vndertrucken vnnnd tödten.
So folget auch diß notwendiglich/ auß dem waren
glauben/ vñ der gemeinschafft Christi/ das die Christen
in stäter penitētz/ das ist/ reuw vnd leyde der sün-
den leben/ vnd nit allein der wircklichen sünden/ die sie
täglich begohn/ sonder auch der ererbten vngerechtig-
keyt/ die in irē fleysch noch nit gar getödet vnd abge-
thon ist. Vñ weñ sie etwā vom Herrē frecher vñ schwer-
licher zur sünd abgefallē sind/ daß sie sich auch wider
von sünden zū Gott bekeren/ mit so vil ernstlicher pe-
nitētz/ das ist/ reuw vnd schmerzen/ beycht/ klag/ faz-
sten/ weinen/ betten vnd flehen/ sampt ganz empfiger
vnd einbüßstiger vbung aller gotsäligeit/ nach dem
wort des herren/ Keret euch zū mir von ganzem euwe-
rem hertzen/ mit fasten/ weinen/ vnd klagen/ zerreyßēt
euwere hertzen/ nit euwere kleyder/ vnnnd keret euch zū
dem Herren euwerem gott. Joelis. ij.

Ephes. 4. Vnd sittenmal die Christen alle glyder vnder einan-
der sind im Herrē / also das jedes glied nach seiner maß
zū fürderung deß lebens Christi in allen seinen mitgli-
deren